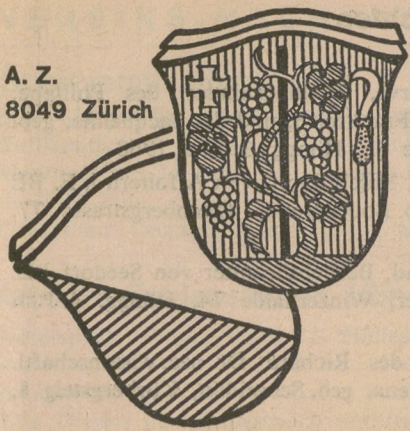


A. Z.  
8049 Zürich

# Der Höngger

**Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung**

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37  
vormals A. Moos

**Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt**

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—  
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;  
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)  
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,  
den 21. Juni 1968

42. Jahrgang Nr. 25

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und  
Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr, dem Verlag  
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

## Ergebnis des Flohmarktes

Die Jugendgruppen beider Konfessionen haben über das Wochenende in der Gegend des Meierhofplatzes einen Flohmarkt durchgeführt. Sie sind bei der Organisation desselben völlig selbständig vorgegangen. Trotzdem der Anlass vom Wetter nicht begünstigt war, war ihm ein voller Erfolg beschieden. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass unsere Jungen mit viel Phantasie ans Werk gegangen sind. Grosse Plasticzelte, mit wilden Ornamenten bemalt, dienten als Blickfang, eine Chilibiorgel sorgte für den akustischen Rahmen. Zeitweilig war der Andrang der Käufermassen derart, dass man keinen Zutritt zu den Ständen mehr fand. Bis auf wenige Reste wurde alles verkauft. Auch diesmal konnte der Kundige unter Wertlosem manche Kostbarkeit entdecken. Der Ertrag des Flohmarktes ist höher als je und beläuft sich auf rund 10 000 Franken! Er fliesst vollumfänglich in den Altersheimfonds, der damit gerade verdoppelt werden kann. Abschliessend kann noch verraten werden, dass eine Studienkommission des Quartiervereins gegenwärtig damit beschäftigt ist, für die «Aktion Altersheim» eine Rechtsform zu finden. Die Öffentlichkeit wird zur gegebenen Zeit darüber orientiert werden.

Allen, die in irgend einer Weise als Mitarbeiter, Spender oder Käufer zum Gelingen des Flohmarktes beitrugen, sei der herzliche Dank ausgesprochen!

K. Stokar

## Sportverein Höngg

### Die Senioren Höngg gewinnen erstmals den Senioren-Cup

In einem spannenden, mehrheitlich hochklassigen Spiel eroberten die Höngger am 13. Juni auf dem Hauptplatz des Stadion Neudorf gegen den Platzclub Oerlikon erstmals den begehrten Senioren-Cup der Fussballer der Region Zürich des SFV. Am Finalspiel dieses verdienten und stolzen Erfolges der Höngger waren beteiligt: Volkart, Weidmann, Piller, K. Ulrich, Hanhart, Schneider, Steiner, Tibor, Furrer, Ammann, W. Schicker und nach der Pause Wyss für Piller. Nach ausgeglichenem Spiel eröffneten auf Abwehrfehler kurz vor Ablauf der ersten Viertelstunde die Platzherren das Skore. 5 Minuten später stellte Ammann mit einem präzisen Schuss ins Lattenkreuz den Gleichstand wieder her. Besondere Spannung enthielt das Geschehen Mitte erster Halbzeit, als innerhalb einer Minute beide Mannschaften einen Pfostenschuss verzeichneten. Mit einem wuchtigen 30-Meter-Flachschuss aus vollem Lauf, wobei der Ball knapp neben dem linken Pfosten ins Netz flog, brachte Furrer kurz vor der Pause die Höngger in Führung. Kurz nach der Pause bot sich den Hönggern eine weitere Chance, doch wurde der Ball im Sololauf gegen den Hüter neben das Gehäuse geschoben. Bis Schluss spielten nun die Höngger mit verstärkter Abwehr, trotzdem gelang es ihnen immer wieder mit genauem Zuspiel und weiten Pässen an die lauffreudigen Flügel gefährliche Angriffe aufzubauen. Das fleissige Bemühen der Platzherren, den Ausgleich zu erreichen vereitelten die aufmerksamen Abwehrspieler oder der fangsichere Volkart. Die verdiente Siegsicherung erreichte wenige Minuten vor Schluss Schicker, als er den Ball hoch über den zuweit vorn postierten Hüter ins entferntere Lattenkreuz einschoss. (HG)

## Limmattaler Sängertag in Oberengstringen

Zürichs alt Stadtpräsident Dr. E. Landolt hat das Ehrenpatronat über den Limmattaler Sängertag vom 21. bis 23. Juni in Oberengstringen übernommen. Alt Stapi Landolt und Oberengstringen als Festort sind als Begriff für fröhliche Festlichkeit nicht unbekannt.

Am 21. Juni (Freitag) spielt die Korpsmusik der Kantonspolizei zum Auftakt. Anschliessend unterhält das Orchester Bert Grellmann bei Tanz und Unterhaltung bis zum Morgenrauen.

Eine Bar und Weinstube, Attraktionen, Schiessbuden usw., geben dem Fest eine weitere fröhliche Note.

Samstagabend findet im grossen Festzelt der Unterhaltungsabend statt. Nebst der musikalischen Umrahmung durch den Musikverein Oberengstringen überbringt der Corale Pro Ticino fröhliche Liedergrüsse aus dem Tessin. Zum Höhepunkt der Abendveranstaltung gehören sicher die Ballettszenen, getanzt von Mitgliedern des Opernhaus Balletts Zürich. Die «Boni Nummer aus der Csardas-Fürstin» braucht ebenso wenig empfohlen werden wie «Can-Can aus Orpheus in der Unterwelt», beide sind Ballettfreunden bestens bekannt und

werden sicher zu den unvergesslichen Erlebnissen des Sängertages gehören. Samstagabend spielen die bekannten «Thedys» zum Tanz auf.

Der Sonntag ist der eigentliche Sängertag. Frühmorgens treffen sich alle 22 Chöre zum festlichen Empfang, im Kirchgemeindehaus Oberengstringen findet anschliessend das Festkonzert statt, während nachmittags im Festzelt die Gesamchoraufführungen, mit Kompositionen von Johannes Zener, als klingende Laudatio, aus Anlass seines 65. Geburtstages, zur Aufführung gelangen.

Ab 17.00 spielt dann die «Engstringer Bauernkapelle» nochmals zum Tanz auf. Ab 22.00 Uhr werden sie durch die «Bandella Tre Castelli» abgelöst, welche bis zum Ausklang um 24.00 Uhr spielen wird. Mit dieser Tessiner Bandella schliesst der Limmattaler Sängertag und eröffnet seinerseits die Tessiner Woche, welche nächste Woche in Zürich stattfindet.

Drei bunte Nächte und ein fröhlicher Tag erwarten die Festbesucher aus nah und fern am Limmattaler Sängertag in Oberengstringen vom kommenden Wochenende. mh.

Der Frauen- und Töchterchor Höngg möchte alle Freunde des Chorgesanges darauf aufmerksam machen, dass er sich am Sängertag vom 23. Juni in Oberengstringen aktiv beteiligen wird.

Es würde ihn freuen, auch Sie zu den Zuhörern zählen zu dürfen.

## Eine besonders schöne Abschiedsfeier

In der Regel wird jemand, der nach treuer Dienstleistung wegzieht, zu einer Abschiedsfeier eingeladen, wo er als Gast höchstens eine kleine Ansprache zur Unterhaltung beibringt. Gerade umgekehrt war es am Altersnachmittag der reformierten Kirchgemeinde Höngg-Oberengstringen. Fräulein Marie Mosimann, unsere beliebte, immer muntere und einsatzfreudige Gemeindeführerin, die als glückliche Braut in ihr Heimattal zurückkehrt, bestritt ganz allein ihre Abschiedsfeier, indem sie uns mit ihrer klaren Stimme von Simon Gfeller erzählte, dem gemütvollen zweitgrössten Dialekt-Dichter des Emmentals, der als Volksschullehrer seine tiefen Einblicke in den bäuerlichen Alltag in herzerfrischende, gemütsvolle Erzählungen zusammenfasste und zuweilen auch etwa ein schönes Gedicht verfasste. Von all dem bot sie uns gutausgewählte, eindrucksvolle «Kostproben», und wenn sie sich gar auf der Gitarre selbst begleitete, so glaubte man sich nach Lützelflüh oder Heimisbach (bisher «Dürrgraben») versetzt. Und man wunderte sich nicht, dass sie nun ihr Lebensglück in der Heimat sucht und aufbauen will. Aufrichtiger Dank und unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche begleiten Fräulein Mosimann in den neuen Abschnitt ihres Lebens, und wir zweifeln nicht daran, dass sie auch dort ihr Licht leuchten lassen wird, wie unser Meister es von den Seinen erwartet. P. N.-S.

## Bergfahrt des Männerchor Höngg

Am Samstag, den 16. Juni kamen etliche Sängerkameraden zusammen, um mit einer Fahrt auf die Lenzerheide wieder einmal ein geselliges Wochenende zu verbringen. Der Wettergott zeigte ein Doppelgesicht, das uns aber nicht davon abhalten konnte, das leicht in Nebelfetzen gehüllte Parpaner Rothorn als Ziel zu wählen. Von den umliegenden Gipfeln war nicht allzuviel zu erkennen, wir zogen uns deshalb rasch zurück ins Bergrestaurant zu Imbiss und Liedern. Teils per Schwebbahn, teils zu Fuss über Schneefelder und die in prächtiger Blüte stehenden Alpweiden gings hinunter nach Valbella und von da nach Sartons, wo wir uns für die Nacht in einem urchigen, aber gut und heimelig eingerichteten Bauernhaus einquartierten. Unser Chefkoch R. Walter sorgte, materiell kräftig unterstützt von unserem Hoflieferanten R. Baumann, ausgezeichnet für unser leibliches Wohl, und für das Löschen allfälliger Brandherde war der Reiseleiter W. Bregg zuständig. Beim gemütlichen Plausch unter der Petrollaterne wurde es nur allzusehr Mitternacht und Zeit, sich in die Stierenfedern zu begeben. Der Sonntag liess sich mit dem Wetter nicht viel besser an, trotzdem wurde der Weg auf das Stätzerhorn beizeiten unter die Füsse genommen. Bis zum Gipfel hielt das Wetterglück an, aber dort empfing uns ein grauenvoller Schauer und zwang uns zu beschleunigter Rückkehr. Im Eiltempo gings hinunter, den wärmenden Gemächern und dampfenden Töpfen zu. Unser Küchenspezialist aus den eigenen Reihen versorgte uns noch einmal

ausgiebig mit den Produkten seiner Kunst und beim Kaffeepausch verging der Nachmittag rasch. Die Nicht-Kaffeetrinker hielten sich an den Alpenkräutersirup, Spezialmischung WB, Hochgebirgsmeister im Durstlöschchen. Zur frohen Heimkehr zeigte sich ab und zu die Sonne, sodass zum Schluss jeder befriedigt über zwei, in guter, fröhlicher Kameradschaft, verbrachte Tage Abschied nahm. Gi

## Zwischenrunde, 31. Schüler-Fussballturnier

Dieses Jahr scheint das Wetterglück unseren Fussballer-Buben nicht gut gesinnt zu sein. Wiederum wurden die Spiele der Zwischenrunde durch heftige Gewitterregen beeinträchtigt. Die Spiele um die Finalqualifikation waren hart umstritten. Trotz des grossen Einsatzes wurde überall fair gekämpft. Wir haben mit Freude festgestellt, dass immer mehr Mannschaften von ihren Lehrern betreut werden.

Morgen Samstag, den 22. Juni 1968, ab 14.00 Uhr, finden auf der Sportanlage Neudorf Oerlikon die Finalspiele statt. Anschliessend folgt der Aufmarsch der 20 Finalmannschaften zur Rangverkündung und Abgabe der Wanderpreise und Medaillen. Leider können die beliebten Passepartouts nicht mehr abgegeben werden, da die Nationalligaverene an ihrer unbegreiflichen Einstellung festhalten (wir lassen uns durch ein Entgegenkommen in letzter Stunde überraschen!). Wir erwarten recht zahlreiche Zuschauer — Gratiseintritt —, sowie Vertreter von Behörden und Sportverbänden.

Für die Halbfinals wurden folgende Paarungen ausgelost:  
Kategorie A: Feldstrasse 2 : Riedtli; Buchlern : Handelsschule Freudenberg

Kategorie B: Riedenhalde B : Herzogenmühle I; Hofacker : Freudenberg 2

Kategorie C: Buchlern 2 : Waidhalde; Saatlen : Realgymnasium Zürichberg

Kategorie D: Probstef : Altweg; Allenmoos : Kernstrasse

Kategorie E: Hohlstrasse : Friesenberg; Milchbuck A : Mattenhof

## Hölle auf Sparflamme

Hörspiel von Wolfgang Graetz; Sonntag, den 23. Juni 1968, 17.15 Uhr (II) und Donnerstag, den 27. Juni 1968, 20.00 Uhr (II, Zweitsendung)

Wolfgang Graetz ist einer der profiliertesten deutschen Hörspielautoren. Von seinen zahlreichen Stücken mögen «Fantasie um Mitternacht», «Der grosse Bruder», «Die Nacht allein», «Der Staatsfeind» und «Schattenspiele» genannt sein. Der 1926 geborene Dichter führte ein äusserst bewegtes Leben, seine Hörspiele kann man kaum als optimistisch bezeichnen. Graetz wird sein Anliegen aber immer klar formulieren, ob er nun Schattenseiten unserer Lebensweise beschreibt, die Oberflächlichkeit menschlicher Beziehungen oder das Sichverlorenfühlen der zahlreichen Aussenseiter unserer Gesellschaft. Das Hörspiel «Hölle auf Sparflamme» gibt ein etwas zugespitztes Bild von Arbeiterinnen in einer Kleiderfabrik, ihren Gesprächen beim Nähen, ihren Sorgen und ihrem Verhalten. Ob die Wirkung dieses Hörspiels deprimierend oder «humorvoll» deprimierend sein wird, kommt auf die Stimmung und Verfassung des Hörers an.

## Im Jahr der Menschenrechte

sind wir besonders verpflichtet, den bedürftigen Heimatlosen in der Schweiz zu helfen. Unterstützen Sie diese Bestrebungen indem Sie die «Flüchtlingslupe» — das Abzeichen der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe — kaufen, das unsere Jugend in diesen Tagen anbietet.

## Die neuste Nummer des Klaren Blicks

herausgegeben vom Schweizerischen Ost-Institut, bringt eine umfassende Darstellung der polnischen Studenten-Demonstrationen vom letzten März. Erstmals erfährt man Einzelheiten über die harte gerichtliche Erledigung dieser Vorfälle. Ferner werden die Hintergründe der jüngsten Demonstrationen in Belgrad aufgedeckt, die Tito vorläufig zu meistern vermochte. In einem längeren Leitartikel wird versucht, Attentate und Demonstrationen als Zeichen unserer Zeit zu verstehen, wobei gewaltsame Demonstrationen in der Demokratie als totalitäre Ansätze, solche gegen kommunistische Regimes aber als demokratische Ansätze beurteilt werden: eine interessante Theorie, die scharfe Reaktionen auslösen könnte.



## VEREINS-NACHRICHTEN

### Sportverein Höngg

Ernst-Martin-Cup, Samstag und Sonntag, 29./30. Juni 1968  
 Aufbauarbeiten: Samstag, den 22. Juni, ab 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Montag, den 24. Juni bis Freitag, den 28. Juni, je abends  
 ab 18.00 Uhr  
 Zeltaufbau: Dienstag, den 25. Juni, ab 16.00 Uhr

### Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Schiessplatz Höngg, Tram 13, Haltestelle Meierhofplatz  
 Schiessstag: Samstag, den 22. Juni 1968, 8.00 bis 11.00 Uhr  
 Standblattausgabe bis eine halbe Stunde vor Uebungsschluss.  
 Bitte Dienst- und Schiessbuch mitbringen.

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, den 23. Juni 1968: Schweizerische Delegiertenversammlung in Lupfig/AG

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Singsaal Schulhaus Lachenzelg. Neue Bläser, Blech und Holz, sind stets willkommen.

### Männerchor Höngg

Jeden Freitag Gesangprobe, 20.15 Uhr  
 im Kirchgemeindehaus Höngg  
 Neue Sänger sind herzlich willkommen

### Turnverein Höngg

	Turnstunden		
Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	L
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00	B
Frauenriege	Montag	20.00—22.00	L
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00	L
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30	L
Mädchenriege	jüngere, Montag	18.00—19.00	L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00	L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	I/L

B = Turnhalle Bläsi  
 L = Turnhalle Lachenzelg  
 I = Turnhalle Imbisbühl  
 Neueintretende herzlich willkommen

### Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

### Nachtdienst-Apotheke

Ab Samstag bis nächste Woche:  
 Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstrasse 1, Tel. 26 39 64  
 Haltestelle «Schaffhauserplatz»

### Für eine wirklich sinnvolle Franchise

SÄI. Der Sinn jeder Kostenbeteiligung des Krankenkassenmitgliedes bei Krankheit liegt darin, den Gesundheitswillen des Patienten zu stärken und Missbräuche nach Möglichkeit zu verhindern. Denn «Gratismedizin» — dies hat sich im englischen Gesundheitsdienst mit aller Deutlichkeit gezeigt — wird gerne missbraucht, und sie ist, da sie zur entpersönlichenden Massenmedizin führt, ohnehin sehr problematisch. So sollte sich der Versicherte, dem die Kostenanteilsrechnung begreiflicherweise zunächst wenig Freude bereitet, doch bewusst sein, dass sie ihm im Endeffekt nützt. Nicht umsonst hat sich auch die Leitung des Konkordates Schweizerischer Krankenkassen gegen die weitgehende Befreiung der Kassen von der Pflicht zur Erhebung von Franchise und Selbstbehalt gewendet. Die neue Verordnung des Eidgenössischen Departementes des Innern hat denn auch die Befreiung von Franchise und Selbstbehalt aufgehoben.

Früher wurde lediglich ein prozentualer Kostenanteil (Selbstbehalt) erhoben — beispielsweise von 20 Prozent. Er hatte den Nachteil, bei Bagatellfällen nicht ins Gewicht zu fallen: Was sind schon 20 Prozent von 20 Franken? Für den Schwerkranken ist es dagegen hart, aus seinem Taggeld oder seinem Ersparnis bei einer Rechnung von 400 Franken den Betrag von 80 Franken auslegen zu müssen.

Sinnvoll ist daher die Franchise: Sie bedeutet die Uebernahme eines festen Grundbetrages der Arzt- und Arzneykosten durch das Kassenmitglied. Sie belastet den Versicherten im Bagatellfall und entlastet ihn bei schwerer Krankheit. Mit anderen Worten: Sie belastet ihn dort, wo die Belastung kein Gewicht hat, und sie entlastet dort, wo man um jedes finanzielle Entgegenkommen dankbar ist. Wie oft wird der Arzt nur deshalb gerufen, weil bei einer kurzen Krankheit — etwa bei einer harmlosen Erkältung — die ärztliche Bestätigung

auf dem Taggeldschein oder auf einem Arbeitsunfähigkeitszeugnis für Krankenkasse oder Arbeitgeber erforderlich ist. Ein Arztbesuch und eine abschliessende Konsultation kosten so wenig, dass die meisten Kassenmitglieder selbst dafür aufkommen können. Sie werden es auch gerne tun in der Gewissheit, bei schwerer Krankheit weniger bezahlen zu müssen. Wirklich sinnvoll und für die Krankenkassen zur Entlastung wird die Franchise aber erst, wenn die Administration der Kasse mit den 20 bis 30 Prozent Bagatellfällen überhaupt nichts zu tun hat. Dies setzt allerdings voraus, dass die Franchise so hoch angesetzt wird, dass wirklich ein Bagatellfall damit bezahlt werden kann.

Mindestens in jenen Kantonen, in denen der Versicherte nach Vertrag (zum Beispiel teilweise im Kanton Bern oder ganz im Kanton Neuenburg) oder wegen des vertragslosen Zustandes die Rechnung des Arztes selbst begleicht, sollte die Kasse, sofern es sich voraussichtlich um einen Bagatellfall handelt, auf den Bezug eines Krankenscheines und auf jede Meldung (ausser der Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigung bei Taggeld) verzichten. Der heutige Franchise-Leerlauf, der weitgehend an der Unzufriedenheit schuld ist, erinnert an die Heureka-Maschine Tinguely's! Bezug des Krankenscheines — Rechnung des Arztes — Bezahlung durch den Patienten — Einsenden von Schein und Rechnung an die Kasse und Abrechnung der Kasse mit dem Vermerk: Guthaben 0.00 Franken. Wo die Krankenkasse den Arzt direkt bezahlt, sieht es nicht viel besser aus — ein administrativer Aufwand, der in keinem Verhältnis zu den Kosten steht. Mit 25 bis 30 Franken dürfte in den meisten Kantonen ein Bagatellfall abgegolten werden können. Entscheidend ist, dass die Franchise der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit jedes Kassenmitgliedes angepasst wird. Was für den Bankprokuristen finanziell eine Bagatelle bedeutet, ist es nicht für den AHV-Rentner. Wenn eine solche Franchise je Kalenderjahr erhoben wird und wenn die Kasse wegen einer solchen Rechnung ihre umfangreiche Administration nicht in Bewegung setzen muss, erreichen wir echte Mitverantwortung des Versicherten und eine bedeutende Entlastung der Krankenkassenverwaltung.

Heute ist aber die Franchise auf 5 bis 10 Franken angesetzt. Dadurch geht der tiefere Sinn verloren und zudem fehlen alle administrativen Vorteile. Fünf bis zehn Franken sind bloss eine höhere Krankenscheingebühr, die zu einem guten Teil durch den administrativen Aufwand weggesteuert wird. Wir wissen aus Erfahrung, dass Krankenscheingebühren das Gefühl der Mitverantwortung nur wenig beeinflussen und dass sie die Beanspruchung von Arzt und Kasse wegen Bagatellen kaum verhindern. Hier hilft nur die direkte Bezahlung kleiner Arztrechnungen durch den Patienten, dem dadurch zudem auch die Kassenprämien tragbar gehalten werden können.  
 Dr. M. Howald

## Neue günstige Sparheften

auf 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>%  
 Sparheften

Rückzug bis Fr. 3000.— innerhalb eines Monats ohne Kündigung.  
 Höhere Beträge nach sechsmonatiger Kündigung.

## Rückzugsbestimmungen

auf 3%  
 Depositenheften

Rückzug Fr. 5000.— innerhalb eines Monats ohne Kündigung.  
 Höhere Beträge nach dreimonatiger Kündigung.

auf 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%  
 Anlageheften  
 auf 5%  
 Jugendsparheften

Rückzug Fr. 5000.— nach sechsmonatiger Kündigung.  
 Höhere Beträge nach zwölfmonatiger Kündigung.



## Schweizerische Volksbank

Zürich Bahnhofstr. 53 17 Geschäftsstellen in der Stadt und Umgebung

Gesucht in Höngg, für 2 Schwestern  
**2-Zimmer-Wohnung**  
 möglichst mit Balkon oder Sitzplatz.  
 Offerten unter Chiffre 1024 an den Verlag «Der Höngger», Ackersteinstrasse, 8049 Zürich, oder ☎ 26 31 97



Auslege-Teppiche von Wand zu Wand günstig!  
 grosse Auswahl ab Fr. 21.— / m<sup>2</sup> mit Waffelrücken.

Besonders empfehlenswert:

**Tisca** ab 29.— / m<sup>2</sup>  
**Reichenburg** ab 29.— / m<sup>2</sup>  
**Stamflor** ab 39.— / m<sup>2</sup>  
**Tiara** ab 44.— / m<sup>2</sup>

Verlangen Sie unsere reichhaltigen Kollektionen

**Tröndle+**  
**weber**  
 GMBH Bodenbeläge

Hohenklingenstrasse 16, 8049 Zürich  
 Telefon 051 56 66 22,  
 privat: W. Weber 051 56 30 51

**Der Höngger**  
**Der Höngger**  
**Der Höngger**  
**Der Höngger**

Der Höngger erscheint als Propaganda-Nummer wiederum am 28. Juni Auflage — alle Haushaltungen und auswärtige Abonnenten 6805 Exemplare

**Der Höngger**  
**Der Höngger**  
**Der Höngger**

**Der Höngger**  
**Der Höngger**  
**Der Höngger**

## Möchten Sie lieber auf dem Büro arbeiten?

Wenn Sie es ernsthaft wollen, dann können Sie es auch.

Welchen Beruf Sie jetzt haben, das spielt keine grosse Rolle. Sie müssen nur ein Jahr lang — in unserer bekannten Abend- oder Samstagschule — fleissig mitmachen.

Dann sind auch Sie ein vollwertiger Büroangestellter. Wir werden es Ihnen beweisen.

Bei uns lernen Sie, was Sie auf dem Büro wissen müssen:

**Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie, Buchhaltung, Handelsrecht, Kaufm. Rechnen.**

Unnützen Ballast lassen wir weg. Sie lernen bei uns all das, was Sie in der Praxis auch wirklich anwenden können. Diplom-Abschluss.

**Strebsame Leute (auch Frauen und Mädchen), die es im Beruf zu etwas bringen möchten, schicken noch heute den nachstehenden Bon an das bekannte**

# Institut Mössinger

Handelsschule für Berufstätige  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Telefon (051) 35 53 91

Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über Ihren kaufm. Kurs! Höngg 1

Name: .....

Strasse: .....

Ort: .....

## VOLVO

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## FARVAG

Farvag  
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## Spannteppiche

Günstig. Exklusive Qualitäten, uni, meliert oder mit Dessins. 5 Jahre Garantie. Spannen, kleben oder auslegen von Wand zu Wand. Persönliche Beratung durch den Spezialisten.

Telefon 051 56 92 68  
Paul Brüngger  
Michelstrasse 21, 8049 Zürich

Für Lebensmittelspezialgeschäft suchen wir

**Ladenlokal im Zentrum von Höngg**

Offerten unter Chiffre 3480 Za an Orell Füssli-Annoncen AG 8022 Zürich

## BMW

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## progress GARAGE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## Restaurant Mühlealden

Limmattalstrasse 215

Mit höflicher Empfehlung

Jonny und Heidi Defuns-Küng  
Telefon 051 56 70 40

## Eröffnung 1. Juli 1968

Das heimelige Speise-Restaurant mit Zunftstube, Konferenzzimmer und grossem Saal im Zentrum von Höngg  
Parkplatz

Gepflegte Küche Auserlesene Weine



Limmattalstr. 215, 8049 Zürich

Für unser

### Knopflager und zum Einfärben von Knöpfen

suchen wir eine weibliche Angestellte, welche für diese selbständige Arbeit angelehrt werden kann.

### Eventualmente Italiana

che capicce un po' il tedesco

Wir offerieren hohen Monatslohn, 5-Tage-Woche. Nettes Zimmer im Personalhaus. —

Telefonieren Sie bitte an

## CROYDOR AG

Regenmäntel  
Zürich Am Wasser 55 ☎ 56 77 45

Zu verkaufen ein schönes

### 6teiliges Zimmer

aus Ahornholz, mit Inhalt. Ideal für Sohn oder Tochter. Preisgünstig abzugeben.

Telefon 56 33 51

Gesucht für das ganze Jahr

## Garage

für Kleinwagen.

Telefon 56 60 85

## FORD

Service — Eintausch  
Günstige Teilzahlung  
Stets günstige Occasionen

## progress GARAGE

Zweigbetrieb Höngg  
Limmattalstrasse 136  
Telefon (051) 56 53 61

## Chemische Reinigung Riedhof

Schnelle und gründliche Reinigung, sehr preiswert

Riedhofstrasse 75  
Familie Storz-Finke  
Telefon 56 58 46

## Inserate

im «H Ö N G G E R» haben Erfolg!



## SONDER-ANGEBOT!

### Sonnenblumenöl

Ein Grundpfeiler der fortschrittlich geführten Küche. Ausgezeichnet im Geschmack. Reich an den für unseren Körper so unentbehrlichen Fettsäuren. Zum Braten, Backen, Dünsten, Grillieren wie auch für die Salatsauce.

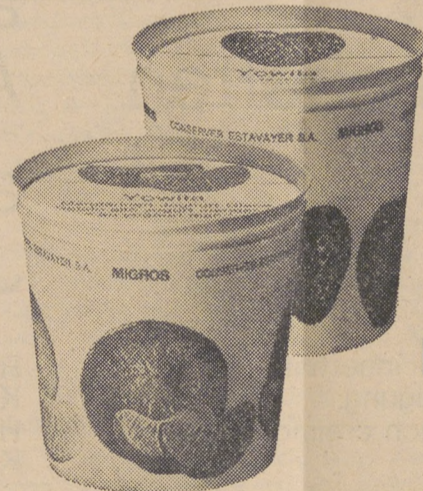
Plastikflasche

1 Liter nur

# 1.90

(statt 2.20)

## MIGROS data



## Willkommene Sonderangebote zum Auftakt der Glace- und Eiscrème-Saison!

### «YOWITA» Joghurt in Glaceform

Aromatisch dank reichlich zugesetzter Fruchtmasse, so erfrischend dank der natürlichen Milchsäure. Besteht zu 2/3 aus hochwertigem Migros-Joghurt. Erdbeer- oder Mandarinen-Joghurt-Glace

Gobelet 60 g nur **-.20**  
(statt —.30)

### Zitronen-Glace

Erfrischend und durststillend zugleich. So richtig für tropische Tage.

Gobelet 100 g nur **-.30**  
(statt —.40)

### Eiscrème Vanille/Erdbeer

Vanille/Erdbeer — eine klassische Kombination. / MIGROS-Eiscrème kühlt nicht — dank dem hohen Rahmgehalt!

Familienpackung 400 g nur **1.50**  
(statt 1.90)

## MIGROS URABSTIMMUNG 1968



### Auch Ihre Stimme zählt!

Ihre Teilnahme an der Urabstimmung ist eine Anerkennung und ein Dank an jeden Mitarbeiter Ihrer MIGROS. Gleichzeitig aber auch ein Beweis Ihrer Sympathie, die Sie uns entgegenbringen.

### Bitte denken Sie daran!

...dass die Stimmkarte bis spätestens Montag, den 24. Juni 1968, der Post übergeben werden muss. Wir danken Ihnen jetzt schon für die Beantwortung der für uns wichtigen Fragen und Ihre Teilnahme an der MIGROS-Urabstimmung 1968.

# MIGROS immer voran